

Der Katholische Kirchenrat des Kantons Thurgau an die Katholische Synode

Weinfelden, 7. Mai 2020

Zwischenbericht über den Verpflichtungskredit für die neue Website

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

An der Herbstsynode 2017 haben Sie einem Verpflichtungskredit über CHF 300'000 zur Entwicklung einer neuen Website bzw. Kommunikationsplattform zugestimmt. Wir unterbreiten Ihnen hiermit einen Zwischenbericht über den Stand dieses Verpflichtungskredits.

1 Projektphase

Im Dezember 2017, kurz nachdem die Synode den Kredit gesprochen hatte, sichtete der Kirchenrat die eingegangenen Angebote und entschied sich, der Firma Mirabit AG in Romanshorn den Auftrag zur Erarbeitung eines Detailkonzepts für eine mit Drupal erstellte Website mit entsprechendem Kostenrahmen zu erteilen.

Im ersten Quartal 2018 führte die Steuerungsgruppe Medien unter der Leitung von Marie-Anne Rutishauser vier Expertengespräche durch, um sich mit einigen Fragen zur Funktionalität und zu Social Media¹ zu beschäftigen. Im März führte der Kirchenrat mit allen Stellenleitenden einen Halbttag unter der Leitung von Dr. Christoph Schmitt in Sachen digitaler Kommunikation durch. Ein Ergebnis dieser Expertengespräche war die Erkenntnis, dass die Entwicklung einer landeskirchlichen App² hohe Kosten bei geringem Nutzen erwarten lässt.

Die Steuerungsgruppe Medien beauftragte Arianna Maineri Luterbacher, Kommunikationsverantwortliche der Landeskirche, mit der Leitung des Projekts Website. Die Projektleiterin band Vertretungen aus Pfarreien und Fachstellen zu einer Projektgruppe zusammen. In verschiedenen Sitzungen wurden Anregungen zu Struktur, Design, Funktionalität und weiterem zusammenzutragen und in das Detailkonzept der Firma Mirabit AG eingebracht.

Auf Basis des Detailkonzepts und des Kostenrahmens vergab die Steuerungsgruppe Medien am 07. Mai 2018 den Auftrag an die Firma Mirabit AG.

¹ Social Media (deutsch: soziale Medien) sind digitale Medien und Methoden, die es Nutzern ermöglichen, sich im Internet zu vernetzen. Bekannte Beispiele sind Facebook, Twitter, YouTube, Instagram, Snapchat, LinkedIn.

² App ist eine Anwendungssoftware im Bereich mobiler Betriebssysteme.

2 Umsetzung

In der Umsetzung wurde die Entwicklung der Website priorisiert, um die alte Website rasch ablösen zu können; denn die 2011 verwendete PHP-Version sollte Ende 2018 abgeschaltet werden, was ein Upgrade der alten Website nötig gemacht hätte. Um die Website zu priorisieren wurden das Redaktionstool für das Pfarreiblatt *forumKirche*, die Raumverwaltung, Social Media und andere Themen zurückgestellt.

Mirabit AG entwickelte von Mai bis September 2018 die neue Website. Basis ist die freie Software (Open-Source) Drupal, einem weitverbreiteten PHP-basierten Content-Management-System (CMS).

Als Pilotpfarreien für die neue Website konnten die Pastoralräume Region Altnau und Nollen-Lauchetal-Thur gewonnen werden. Deren Redaktorinnen und Redaktoren nahmen nach den Sommerferien 2018 an einem Kurstag zur Einführung in die Website teil. Dank der konstruktiven und intensiven Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Pastoralraums Nollen-Lauchetal-Thur wurden verschiedene Verbesserungen und Anpassungen vorgenommen. Ihre Website wurde pünktlich auf die Errichtung des Pastoralraums am 9. September 2018 als erste Website im neuen CMS «live» geschaltet.

Am 14. August 2018 erlitt die Projektleiterin, Arianna Maineri Luterbacher, auf dem Weg zur Arbeit einen Verkehrsunfall, deren Folgen sie für längere Zeit in der Arbeitsfähigkeit einschränkte. Deshalb wurde Manuel Bilgeri, Vertreter der Fachstellen in der Projektgruppe, mit der Projektleitung betraut.

Im September 2018 fanden die offiziellen Kurstage für Pfarreien, Pastoralräume, Fachstellen, Landeskirche und *forumKirche* statt. In gut zwei Monaten konnten sie ihre neuen Websites mit Inhalt füllen. Im Dezember 2018 wurden die Websites für die Landeskirche, die Fachstellen und die meisten Pfarreien «live» geschaltet.

Anfang 2019 wurde die Umsetzung weiterer Funktionen, die als nicht prioritär eingestuft waren, angegangen, so die Redaktionshilfe für das Pfarreiblatt *forumKirche*. Das neue Tool wurde im Frühjahr 2019 von zwei Pilotpfarreien getestet und konnte im August 2019 allen Pfarreien und Pastoralräumen freigeschaltet werden. Geprüft, aber wieder verworfen wurde die Umsetzung einer Raumverwaltung in Verbindung mit der Erfassung der Pfarreianlässe: Nur wenige Pfarreien waren interessiert, dies zudem mit zu divergierenden Anforderungen.

Manuel Bilgeri wurde im Frühjahr 2019 definitiv mit der Projektleitung betraut. Im Verlauf des Jahres stand er in engem Kontakt und Austausch mit den Pfarrei- und Pastoralraumverantwortlichen. Die geäußerten Anpassungs- und Sonderwünsche wurden geprüft und sorgfältig beurteilt. Viele Ideen und Anregungen konnten umgesetzt und so einerseits die Anwenderfreundlichkeit verbessert, andererseits zusätzliche Funktionen eingebaut werden. Dies waren zum Beispiel: Anpassung Design Menüstruktur (Hauptmenü), Möglichkeit zum Erstellen von Serienveranstaltungen und wöchentlichen Veranstaltungen (Gottesdienste), Bild-Slider auf der Startseite und Anzeige der Wochentage bei Veranstaltungen.

Weitere Pfarreien haben sich im Laufe des Jahres dazu entschieden, ihre Website über das neue CMS der Landeskirche aufzuschalten. Dies waren: Amriswil, Pfyn, Steinebrunn, Kreuzlingen (beide Pfarreien), Sommeri und die Missão Católica de Língua Portuguesa. So wurden 2019 nochmals zwei Kurstage zur Einführung durchgeführt.

Besonders hervorheben möchten wir die beiden Bereiche, die erhebliche Mehraufwände verursacht haben. Einerseits waren dies die unterschiedlichen Bedürfnisse der Pfarreien und Pastoralräume; die Vielfalt der pastoralen Einheiten, die auf einem Portal zusammengefasst sind, galt es verstärkt zu berücksichtigen. Andererseits war dies die Umsetzung der Redaktionshilfe für das Pfarreiblatt *forumKirche*. Dieses Tool hat sich als deutlich komplexer erwiesen als ursprünglich angenommen. Um gute Ergebnisse zu erzielen, mussten diverse zusätzliche Funktionen eingebaut werden.

3 Aktueller Stand

Das CMS umfasst heute eine Portalwebsite für die katholische Kirche im Thurgau (kath-tg.ch), dazu Unterseiten für die Katholische Landeskirche und ihre Fachstellen, je eigene Websites für das Pfarreiblatt *forumKirche* (forumkirche.ch) und für 23 pastorale Einheiten (Pfarreien, Pastoralräume und Missionen), ferner eine Portalwebsite für die Römisch-katholischen Kirche im Kanton Schaffhausen, die Landeskirche und Stellen (kathschaffhausen.ch) und je eine Website für die zwei Pastoralräume des Kantons Schaffhausen. Somit sind rund 80% der Pfarreien und Pastoralräume des Kantons Thurgau auf der neuen Plattform.

Die Website- und Redaktionshilfe-Administration hat sich bei den Verantwortlichen der Pfarreien und Pastoralräumen gut eingespielt. Der Supportaufwand hat sich dadurch massiv verringert. Seit dem 1. Januar 2020 werden umfangreichere Supportanfragen (Aufwand länger als 15 Min.) den Pfarreien und Pastoralräumen neu in Rechnung gestellt.

4 Projektkosten

Stand 1. Mai 2020		Einnahmen	Ausgaben
iD visuelle Kommunikation GmbH	Vorprojekt		7'778.15
Mirabit AG, Romanshorn	Detaillkonzept / Umsetzung		342'965.25
Christoph Schmitt, Luzern	Expertengespräch		1'192.00
Diverses	Bildlizenzen		82.00
Total Ausgaben			352'017.40
Presseverein / forumKirche	Anteil an Plattform & Schulung	108'295.60	
Kirchgemeinden und Missionen TG	Eintrittsbeitrag für neue KG	12'950.00	
Röm.-kath. Landeskirche SH	Beitrag an Plattform	30'000.00	
Total Einnahmen		151'245.60	
Netto Ausgaben für Kath. Landeskirche Thurgau			200'771.80
Verpflichtungskredit der Kath. Landeskirche Thurgau		300'000.00	
Verfügbare Restbetrag		99'228.20	

Die Bruttoausgaben für die Websites von TG, SH und forumKirche liegen bei CHF 352'017. Das Pfarreiblatt forumKirche hat sich stark an den Kosten beteiligt, insbesondere für die Redaktionshilfe. In der Folge ist knapp ein Drittel des Verpflichtungskredits noch unverbraucht.

5 Ausblick

Bezugnehmend auf das Detailkonzept können wir heute sagen, dass nur noch wenige wichtige Funktionen noch nicht umgesetzt wurden. Dies betrifft den Bereich Social Media und die automatische Zusammenstellung der Gottesdienste für das wöchentliche Inserat bei der Thurgauer Zeitung.

In diesem Jahr wird der thematische Schwerpunkt auf Social Media liegen. Aber auch individuelle Funktionen, welche für alle Einheiten von Nutzen sein können, wie zum Beispiel das automatische Generieren einer Teilnehmerliste im Excel auf Basis der über das Online-Anmeldeformular eingegangenen Anmeldungen für einen Anlass, werden weiterhin sorgfältig geprüft und wenn möglich umgesetzt.

KATHOLISCHER KIRCHENRAT DES KANTONS THURGAU

Der Präsident:

Der Generalsekretär:

Cyrill Bischof

Urs Brosi